

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 104 (2017)

Rubrik: Schweizerische Nationalphonothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Nationalphonothek



Roberto Badaracco, 27.10.2017
(Foto: Miriam Bolliger Cavaglieri)

Das Jahr 2017 war weiterhin geprägt von der Eingliederung der Schweizerischen Nationalphonothek (FN) in die Schweizerische Nationalbibliothek. Dass dies erfolgreich gelang, erforderte grosses Engagement auf administrativer, organisatorischer und vor allem auf informatischer Ebene.

Einige Zahlen

2017 wurden rund 1000 neue Aufnahmen erworben (2016: 1524) und der Katalog wurde um fast 4000 neue bibliografische Datensätze erweitert (2016: 8120). Die Besuche der Website www.fonoteca.ch nahmen deutlich zu, von 1'220'029 besuchten Seiten (2016) auf 2'209'801 (2017).

Die Zahl der Zugriffe auf die Datenbank hat sich mit 6 Millionen im Jahr 2016 zu 14 Millionen im Jahr 2017 mehr als verdoppelt. In der Schweiz steht in 56 Institutionen mindestens ein audiovisueller Arbeitsplatz der FN zur Verfügung. Mehr als 32'000 Tondokumente wurden so im Jahr 2017 insgesamt angehört.

Sammlung

Im Jahr 2017 wurden 10 neue Nachlässe und Sammlungen erworben. Dazu gehören beispielsweise die Nachlässe des Dirigenten Josef Krips und der Sängerin Caterina Valente sowie ein grosser Teil des Archivs des Schaffhauser Jazzfestivals.

Die Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse wurde weitergeführt mit dem Ziel, die in ihren Archiven enthaltenen wertvollen Interviews mit Kulturschaffenden aus den Bereichen Schauspiel, Film, Regie und Technik zu schützen. Mit der Migros fand eine enge Zusammenarbeit zur Erhaltung der audiovisuellen Dokumente im Archiv des Migros-Genossenschafts-Bundes statt. Eine Zusammenarbeit mit den Solothurner Literaturtagen diente der Katalogisierung ihrer Aufnahmen.



Manuele Bertoli, 27.10.2017
(Foto: Miriam Bolliger Cavaglieri)

Vermittlung

Die Wanderausstellung der FN *tü-ta-too. Das Ohr auf Reisen* hat ihre Tournee im Januar im Musée grüerien in Bulle und im Juni in der NB abgeschlossen. An beiden Ausstellungsorten stiess sie auf grosses Interesse des Publikums und der Medien. Die Ausstellung in der NB war namentlich auch dank der Museumsnacht vom 17. März 2017 ein grosser Erfolg. Sie zog an diesem Anlass ausnehmend viele Besucherinnen und Besucher an.

2017 wurde die Schweizerische Nationalphonothek 30 Jahre alt. Die Jubiläumsfeier fand im Rahmen des UNESCO-Welttags des audiovisuellen Erbes im Kulturzentrum LAC Lugano Arte e Cultura statt¹⁶.



Roberta Pantani, 27.10.2017
(Foto: Miriam Bolliger Cavaglieri)